

16. Landtag von Baden-Württemberg, 88. Sitzung

Dienstag, 3. April 2019, 10:00 Uhr

Rede

Wirtschaftspolitischer Sprecher

Claus Paal MdL

Zur Aktuellen Debatte

Ja zum Klimaschutz – wirksamer Klimaschutz braucht Enthusiasmus und Realismus – beantragt von der CDU-Fraktion

Es gilt das gesprochene Wort.

Claus Paal MdL:

Frau Präsidentin, liebe Kolleginnen und Kollegen!

Zunächst einmal, Herr Minister Untersteller: Niemand von der CDU redet Programme klein oder schlecht – zumal diese von uns sind. Zum Thema KEF kann ich Ihnen nur sagen: Ich bin IHK-Präsident; ich lebe Klimaschutz. Wir sind die Kompetenzstelle für das Thema KEF und haben dies jeden Tag auf dem Schirm. Es geht nur darum, dass eben unter dem Strich das Ergebnis hier in Baden-Württemberg schlecht ist. Und das müssen wir heute auch mal thematisieren.

Herr Kollege Walter, wenn Sie Peter Altmaier zitieren, der sagte: „Klimaschutz darf keine Jobs kosten“, dann sage ich: Diese Aussage ist richtig. Das ist doch völlig in Ordnung. Richtig und gut gemachter Klimaschutz schafft Jobs; das wissen wir doch alle. Da gibt es eine Industrie, die dahintersteckt, eine Wirtschaft, die dahintersteckt. Eine solche Aussage ist daher berechtigt.

Klimaschutz ist keine Frage von Gut und Böse, sondern Klimaschutz ist notwendig und kann auch ganz konkret gelingen. Der CDU ist Klimaschutz wichtig, und wir beweisen dies auch jeden Tag. Nur: Ohne unsere Wirtschaft wird es nicht gelingen; ohne Technologie wird Klimaschutz nicht gelingen; das müssen wir auch klarstellen.

Um in der Sprache der Wirtschaft zu bleiben: Mit Symbolpolitik werden wir nichts bewirken; wir müssen den Klimaschutz wirklich konkret angehen und ihn umsetzen.

Der Titel unserer Aktuellen Debatte – „Enthusiasmus und Realismus“ – ist sehr gut gewählt. Ich würde ihn sogar noch ergänzen: Wir brauchen auch ehrliche Transparenz für die Bürgerinnen und Bürger dieses Landes. Denn ohne unsere Gesellschaft, als reiner Top-Down-Ansatz, wird Klimaschutz auf gar keinen Fall gelingen. Wir müssen und wir werden uns als CDU-Fraktion die notwendige Zeit nehmen – auch heute –, um darüber zu diskutieren und den Klimaschutz richtig zu machen. Damit er auch endlich hier im Land Wirkung zeigt.

Herr Ministerpräsident, mich hat Ihre Aussage etwas irritiert – ich zitiere –: Kretschmann wird ungeduldig. Ihnen geht das Thema zu langsam. Wir wollen es richtig machen. Wir werden uns die Zeit nehmen, das auch alles zu hinterfragen. Uns geht das Thema Wohnbau zu langsam. Es liegt seit Monaten bei Ihnen im Staatsministerium. Hier könnten wir ganz konkret etwas für die Menschen im Land tun.

Wir wollen Klimaschutz mit unserer Wirtschaft, mit unserer Industrie, mit der Gesellschaft. Wir werden alles hinterfragen, was mit dem Wohnungsbau zu tun, was mit der Mobilität zu tun hat, damit es hier keine negativen Konsequenzen gibt. Denn es gilt, Klimaschutz, Mobilität und Wohnungsbau zu vereinbaren. Das werden wir tun.

Wenn ich unsere Wirtschaft in Baden-Württemberg anschau, sehe ich eine beeindruckende Zahl: 12,5 Milliarden € Umsatz in der Umweltbranche mit 45 %

Exportanteil. Da sieht wirklich jeder, dass unsere Produkte in der Welt gefragt sind. Der Klimaschutz ist ein weltweites Problem. Also ist der Exportanteil gut und richtig. Hier müssen wir helfen, dass unsere Wirtschaft noch deutlich mehr in diesem Bereich tut: energieeffiziente Antriebs- und Steuerungstechnik, Wind- und Wasserkraftwerke, Energieeffizienz von Gebäuden, Kraft-Wärme-Kopplung, klimaneutrale Mobilität, Wasserstoffantriebe und natürlich auch der Dieselmotor ist ein Beitrag zur CO₂-Reduktion. Das sind Dinge, die wir auf dem Schirm haben, die wir ausbauen müssen. Ich könnte das endlos weitermachen, ich habe aber keine Zeit mehr.

Wir bleiben dran beim Thema Klimaschutz: mit der Gesellschaft, mit der Wirtschaft; konkret statt abstrakt, mit Maßnahmen statt Symbolen. Dann wird es auch gelingen. Danke schön.